

Ruhet ein wenig! (Gottesdienst 07.02.10) Hilfen zur Nacharbeit

Jeder nimmt einen Zettel und schreibt auf:

Meine Erwartung an Gott ist...

Anschließend tauschen wir uns darüber aus und/oder bringen es zu Gott im Gebet.

„Vertraue auf den HERRN mit deinem ganzen Herzen und stütze dich nicht auf deinen Verstand! Auf all deinen Wegen erkenne nur ihn, dann ebnet er selbst deine Pfade!“ (Spr 3, 5.6 ELB)

Es gibt eine Wirklichkeit hinter unserer Wirklichkeit, die oft nicht mit dem Verstand zu erfassen ist. Gebet ist der Weg, Verstand und Herz zu versöhnen. *Was sagt ihr zu dieser Aussage?*

„Denn so spricht Gott der HERR, der Heilige Israels: Wenn ihr umkehrtet und stille bliebet, so würde euch geholfen; durch Stillesein und Hoffen würdet ihr stark sein. Aber ihr wollt nicht.“ Jes 30, 15

Was sind unsere „Fluchtimpulse“? Womit lenken wir uns ab? Was sind meine Gefahren, der Stille zu fliehen?

Ist mir bekannt, warum (mir) Stille oft schwer fällt?

Was könnte ich dagegen setzen?

Stichwort: Unerhörte Gebete

Wie gehen wir damit um, dass Gott nicht alle unsere Gebete erfüllt? Welche Gründe könnte es haben?

Jes 59,1-2; Ps 13; Joh 11,4. 21.22; Kol 4,2; 1.Thess 5,17-18;

Ps 73,13-28 Welche Bedeutung hat das Klagen in meinen Gebeten?
Wodurch leitet sich die Wende ein? Vv. 16-17
Wo muss ich ein „Dennoch“ sprechen?

Stichwort: Fasten in der Passionszeit

Was sind meine Erfahrungen damit? Wozu ist Fasten hilfreich?

Verzicht als Gewinn, als Befreiung und Erweiterung!

Tipps: www.7-wochen-ohne.de oder www.40tagebetenundfasten.de